

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 4

Artikel: Heidi Kornek Vizepräsidentin
Autor: Lee, Andrea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heidi Kornek Vizepräsidentin

Das Treffen der Gaminer Initiative (GI) fand im bayerischen Bad Reichenhall, in der General-Konrad-Kaserne, Standort der Gebirgsbrigade 23, statt. Die Schweizerin Heidi Kornek wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

OBLT ANDREA LEE, ALTIKON

Deutschland, als Gastgeberland, konnte seine Armee präsentieren. In den Referaten wurden die deutschen Sicherheitsinteressen, die sich daraus ergebenden Transformationen für die Bundeswehr und der Reservistenverband beleuchtet. Die Sicherheitsinteressen der Teilnehmerländer der GI unterscheiden sich kaum von denen Deutschlands, hingegen die Umsetzung in den Armeen geschieht unterschiedlich. Im Austausch untereinander zeigen sich verschiedene Lösungsansätze und Probleme.

Transformation

Generalleutnant Dora, stv. Generalinspekteur der Bundeswehr, informierte in seinem Referat über den Stand der Transformation der Bundeswehr. Mit über 7000 Soldaten in 10 Einsatzgebieten auf 3 Kontinenten ist sie eine Armee im Einsatz und die deutsche Sicherheitspolitik hat eine globale Dimension. Eine Situation, die in Deutschland vor 20 Jahren nicht vorstellbar war.

Mittlerweile waren insgesamt schon über 260 000 Soldaten in einem Auslandsengagement eingesetzt. Mit dem Wechsel zur Einsatzarmee ergaben sich auch Anpassungen im personellen Bereich, in der Ausbildung, im Material und der Ausrüstung der Soldaten. Die Transformation ist vor allem auf mentaler Ebene spürbar, die Bedrohung für das eigene Leben der Soldaten ist keine hypothetische, theoretisch denkbare Bedrohung mehr, sie ist vielmehr elementarer Teil des militärischen Alltags.

Rolle der Reservisten

Das Referat von Brigadegeneral Berger, stv. Befehlshaber im Wehrbereich IV, behandelte die Rolle der Reservisten, ehemalige Soldaten, in der Bundeswehr. Die Reserve wird aufgeteilt in beorderte Reservisten (Verstärkungs- und Personalreserve), unbeorderte Reservisten (allgemeine Reserve) und ungediente Spezialisten. Die beorderten Reservisten verstärken die aktiven Kollegen bei Auslandeinsätzen, im Inland als Urlaubsvertretung oder als Überbrück-



Auf dem Königsee. Links Oberstlt Strasser.



Vizepräsidentin Oberstlt Heidi Kornek.

ckung von Vakanzen, welche durch Auslandeinsätze entstehen.

Die 95 000 Dienstposten für beorderte Reservisten, aufgeteilt auf die verschiedenen Truppenkörper, machen etwas mehr als einen Drittels des aktiven Personals aus. Doch längst nicht alle Dienstposten konnten besetzt werden, im Heer liegt die Auslastung bei nur 40%. Dies ist dadurch erklärbar, dass für eine Beorderung für Reservistenarbeit in der Bundeswehr der Grundsatz der Freiwilligkeit besteht.

20 Jahre

In den eigentlichen GI-Sitzungen konnte der Past-Präsident und Tagungsleiter, Oberst Eitze, auf die zwanzigjährige Geschichte der GI zurückblicken. Die Schweiz, als eine der Gründungsnationen neben Deutschland und Österreich, stellte in dieser Zeit den Mitbegründer Oberst i Gst Charles Ott und Oberstlt Hansruedi Strasser als Präsidenten und diente viele Male als Tagungsort.

Turnusgemäß fanden Neuwahlen des Präsidiums statt. Oberst Bojan Potocnik,

Slowenien, wurde Past-Präsident, an seine Stelle trat Oblt Dénes Irsay-Nagy, Ungarn, und als Vizepräsidentin wurde Oberstlt Heidi Kornek, Schweiz, gewählt. Gemäss dem Turnus wird sie in zwei Jahren das Präsidium übernehmen.

Ziele der Initiative

Die frühere Vision, die mittelosteuropäischen Staaten beim Aufbau von Reservistenverbänden unter Einbezug der Politik zu unterstützen, wurde mehrheitlich mit Erfolg gekrönt. Heute liegt das Schwergewicht der Verbände der Industrienationen bei der Erstellung leistungsfähiger Strukturen der Partnerverbände. Alle Nationen haben Reservisten im Einsatz, es geht darum, dass die Reservisten nach den Zielsetzungen der «Partnerschaft für den Frieden» in ihren Ländern ihre Interessen genügend vertreten können. Die «twice a citizen»-Rolle nach Churchill ist in vielen Ländern ein langer mentaler Veränderungsprozess.

Die nächste Tagung der GI findet vom 13. bis 16. Mai 2010 in Pinerolo, Italien, statt.

